

19. Aug 1940

8 Ad-

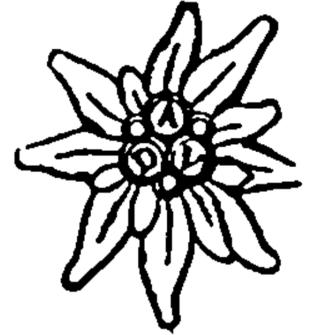
9389



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband
im Nat.-soz. Reichsbund für Leibesübungen (D. A. V.)

Zweig Ingolstadt (E. V.)



57. Jahresbericht

Vereinsjahr 1939/40.

-gl- Mit ziemlicher Verspätung geht unser 57. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1939/40, das den Uebergang bildete vom Kalenderjahr zu dem vom 1. April bis 31. März dauernden Geschäftsjahr und deshalb $\frac{3}{4}$ Jahre umfaßte, hinaus an unsere Mitglieder.

Die Ursache für diese Verspätung liegt darin, daß unser Vereinsführer **Weinzlerl** als Pionierhauptmann im Felde steht und in dem uns von England und Frankreich aufgezwungenen Krieg den größten Sieg herbeiführen hilft, den die Weltgeschichte kennt und daß unser Ehrenvorstand **Eigenberger**, der ihn vertrat, ein paar Monate wegen einer schweren Karbunkeloperation in der Klinik lag, und zwar so, daß wir manchmal für sein Leben fürchten mußten.

Inzwischen hat unser Führer und Reichszkanzler **Adolf Hitler**, gleichgroß als Feldherr wie als Staatsmann mit der von ihm geschaffenen unvergleichlichen Wehrmacht auf dem Land, zur See und in der Luft in wenigen Wochen Erfolge errungen, die an das Märchenhafte grenzen. **Norwegen, Holland und Belgien** sind niedergekämpft. Ueber **Paris und Versailles**, über **Verdun und Compiègne**, über **Strasbourg**, der alten deutschen Stadt und über dem **Hartmannsweiler Kopf** in den Vogesen weht die deutsche Reichs-Kriegsflagge! Frankreich mußte die Waffen niederlegen. Seit 10. Mai 1940 sind über 3 Millionen Gefangene, sowie die Artillerie, die Panzerwagen und Kriegsgerät aller Art von rund 135 Divisionen in unsere Hände gefallen, zwischen 4 und 5 Tausend feindliche Flugzeuge sind vernichtet und zahllose Kriegs- und Handelsschiffe mit einer in die Millionen gehenden Tonnage sind auf den Grund des Meeres versenkt.

Die Gloden aller Kirchen dröhnen es hin über die Städte und Dörfer Großdeutschlands, daß ein neues Zeitalter angebrochen ist, nicht nur für unser Volk, sondern für **Europa**, ja für die Welt und daß unser Führer uns von Gott gegeben ist als Vollstrecker größter geschichtlicher Entscheidungen!

Unser **Eigenberger** aber hat wieder vollständig genesen dürfen, so daß er am 29. Juni 1940 in alter Frische unsere Mitgliederversammlung leiten und den Hauptbericht über die Jahresereignisse in dem kleinen Lebensbereich unseres Alpenvereinszweiges Ingolstadt erstatten konnte.

Ueber das Alles freuen wir uns von ganzem Herzen! Dankbar lauschen wir auf die Siegesgloden und gern und willig wollen wir auch für unseren Zweig hinnehmen und tragen, was der Krieg auch hier hinzunehmen und zu tragen nötig macht, bis auch der letzte Feind, der **Erzschelm England** überwunden am Boden liegt.

Unser Mitgliederstand betrug am Ende des vorletzten Vereinsjahres 475. Neueintritte erfolgten nur 6. Ausgetreten sind 35. Gestorben sind 10, auf dem Felde der Ehre gefallen 2 Mitglieder, so daß wir zur Zeit 434 Mitglieder zählen.

Neu eingetreten sind: Hans Walther, Unteroffizier, Fliegerhorst Ingolstadt
Joh. Herpich, Cafetier, Ingolstadt
Mich. Wittmann, Bautechniker, Ingolstadt
Dr. Herm. Scheidle, Regierungsrat, Innsbruck
Walter Pfänder, cand. jur., Ulm a. D.
Joh. Haggemüller, Wagnermeister, Saalfelden

Zu streichen sind in dem Mitgliederverzeichnis des Jahresberichtes 1938 folgende Nummern: 10, 24, 47, 48, 49, 53, 95, 123, 129, 130, 135, 146, 147, 159, 162, 187, 192, 213, 229, 230, 237, 239, 257, 259, 263, 269, 301, 352, 381, 384, 385, 395, 430, 431, 466.

Gestorben sind:

Im Januar 1939 **Fritz Höher**, Staatsbankrat i. R. in Bischofswiesen, Träger des silbernen Edelweißes seit 1936

Im Juni 1939 **Josef Schuster**, Verwaltungsoberinspektor in Ingolstadt, Träger des silbernen Edelweißes seit 1934

Im Juni 1939 **Dr. Hans Dürrschmidt**, Studienprofessor in Ingolstadt

Im November 1939 **Hans Schmidbauer**, Reichsbahnnamtmann i. R. in München, Träger des silbernen Edelweißes seit 1923 und des großen Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft seit 1938

Im November 1939 **Georg Fröhr**, Oberstleutnant in Regensburg, Träger des silbernen Edelweißes seit 1934

Im Februar 1940 **Dr. Ludwig Liebl**, Sanitätsrat in Ingolstadt, Träger des silbernen Edelweißes seit 1936

Im Februar 1940 **Otto Ahe**, Baumeister in Ingolstadt, Träger des silbernen Edelweißes seit 1926, der das große Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft heuer erhalten hätte. Er hat 1901 und 1902 die Pläne zum Umbau und zur Erweiterung des Riemannhauses in uneigennützigiger Weise gefertigt und die Ausführung beaufsichtigt

Im Februar 1940 **Fritz Dürr**, Schuhmacher in Ingolstadt. Er hat die Lichtbilderserie über unsere Kletterschule in Nicha aufgenommen.

Im April 1940 **Albert Müller**, Oberregierungsbaurat in Stuttgart, Träger des silbernen Edelweißes seit 1934. Er lieferte ohne Gegenleistung die Pläne zur 2. Erweiterung unseres Riemannhauses im Jahre 1909

Im Mai 1940 **Josef Bernageder**, Bezirksschulrat in Ingolstadt, unser ältestes Mitglied dem Lebensalter und der Vereinszugehörigkeit nach. Er trug das silberne Edelweiß seit 1919 und das große Ehrenzeichen seit 1938.

Fürs Vaterland sind gestorben im September 1939 in Polen: **Karl Schwab**, Mechaniker in Ingolstadt und im Juni 1940 der an der Somme schwer verwundete Oberleutnant und Regimentsadjutant in Ingolstadt **Karl Schulz**.

Wir werden allen diesen alten und jungen Bergkameraden ein treues und ehrendes Andenken bewahren. Requiescant in pace!

Und nun zu den Lebenden!

Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten das silberne Edelweiß:

Kaufmann **Arauner** in Ingolstadt
Privatiersgattin **Therese Kiening** in Ingolstadt
prakt. Arzt **Dr. Georg Maul** in Ingolstadt
Kaufmann **Anton Nischler** in Ingolstadt
Waffenmeister **Josef Pirzer** in Ingolstadt
Kaufmann **Franz Bollmeier** in München.

Bei 37jähriger Zugehörigkeit zum Alpenvereinszweig Ingolstadt wurde **Kirchnerat Ringler** zum Ehrenmitglied ernannt, weil er sich, wie es in dem betr. Berichte heißt, „durch Rat und Tat um den Verein so hoch verdient gemacht hat.“

Für 40jährige Mitgliedschaft wurde das erst im Jahre 1938 im Zweig Ingolstadt eingeführte Ehrenzeichen verliehen an die Herren:

Studienprofessor **Hans Diehl** in Kronach
Landgerichtsdirektor **Eduard Hirschböck** in München
Privatier **Josef Kiening** in Ingolstadt
General **Lamprecht** in Traunstein und
Gewerbeschuldirektor **Josef Waldherr** in Ingolstadt.

Die Verwaltungsgeschäfte des Zweiges wurden in 7 Beiratsitzungen erledigt.

Vorträge mit Lichtbildern wurden ebenfalls 7 gehalten, nämlich am 12. März 1939 von **Hans Wagner** in München über: „Entlang der Donau und durch das Freundsland Ungarn, Heimkehr durch das Burgenland, Steiermark und Kärnten über den Großglockner“.

am 25. März 1939 von **Fred Oswald** aus Hamburg über: „Bergfahrten im Wechsel der vier Jahreszeiten“.

am 3. Juni 1939 **Berichte der Jungmannen** über Einführungsbergfahrten im Gebiet der Oberreintaler und der Meilerhütte, ferner über Klettereien im Schlüsselkar

am 4. November 1939 von **Hans Wagner**, München über: „Jugoslavien, das Land der Gegensätze“.

am 9. Dezember 1939 von **Emil Rentl** in München über „Streifzug durch die Dolomiten, die Civetta Nordwestwand“.

am 20. Januar 1940 von **Felix Wildenhain** in München über: „Der Kampf der Naturgewalten im Hochgebirg“

am 17. Februar 1940 von **Jungmann Röppl** über „Sommerbergfahrten ins Oberreintal“ und dem Führer der Jungmannengruppe **Weißenburg i. B. Reil** über Kletterfahrten an der Trettach

Fast alle Vorträge erfreuten sich eines guten, die von Wagner eines sehr guten Besuches.

Am 9. Februar fand noch der herkömmliche Berglertanz in Frohsinn und Laune statt, 1940 war die Zeit zum Tanzen nicht mehr angetan.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte wurden wie bisher im Winter beim Merl und im Schässbräuhaus, im Sommer auf der Regalbahn im Offizierskasino gehalten.

Ein fester Stamm der Betreuen fand sich immer dazu.

Das Edelweißfest wurde am 3. Juni 1939 gefeiert und am Pfingstmontag, den 19. Mai 1939 eine Wanderung zur Edelweißhütte des Zweiges Schrobenausen unternommen. Weitere Ausflüge fielen bei den schlechten Witterungsverhältnissen des Sommers 1939 buchstäblich ins Wasser.

Dagegen verdienen die Leistungen unserer Jungmannschaft volle Anerkennung, wie sich schon aus den oben angeführten Vorträgen erkennen läßt. Die Jungmannschaft zählt 7, die Jugendgruppe 3 Mitglieder. Führer ist Xaver Biller, der zur Zeit zur Wehrmacht einberufen ist.

Es wurden 8 Pflichtübungsfahrten nach Nonstein und 5 Übungs-Skifahrten nach Eichstätt unternommen und im Dezember 1939 ein Lehrgang für alpinen Skilauf in Garmisch und beim Reintaler Bauern gehalten, sowie eine weitere Übungsfahrt mit 2 Teilnehmern ebenfalls nach Garmisch-Partenkirchen, Kreuzed und s. w.

Im April fand mit 6 Teilnehmern eine Wintereinführungsbergfahrt auf das Steinerne Meer statt und im Juli 1939 zusammen mit Weissenburger Kameraden eine Sommereinführungsbergfahrt nach Garmisch, auf die Leutascher und Partenkirchener Dreitorspize und ins Schüssellkar. Teil nahmen 9 Ingolstädter und 4 Weissenburger.

Zwei Mitglieder, Xaver Biller und Fritz Reiber haben mit Erfolg Lehrcourse für alpinen Skilauf mitgemacht. Biller auch den für Winterbergsteigen. Beide haben die entsprechenden Zeugnisse erhalten.

Die Ortsgruppe Reichertshofen zählt 22 Mitglieder. Auch ihr Vereinsleben ist natürlich durch den Krieg beeinträchtigt worden, aber nicht erloschen. Die Mitglieder halten treu zusammen und nach der hoffentlich bald eintretenden Beendigung des Krieges wird auch hier das alpine Leben rasch wieder aufstehen!

Zwei hoch erfreuliche Mitteilungen konnte Justizrat Eigenberger aus unserem Arbeitsgebiet machen:

1. Es besteht sichere Aussicht, daß der seit 1911 gehegte Wunsch in Erfüllung geht, es möge das Rechtsverhältnis an unseren beiden Häusern durch Erwerbung des Grundes und Bodens, auf dem sie stehen, in wahres Eigentum umgewandelt und die Eintragung des Alpenvereinszweiges Ingolstadt in das Grundbuch möglich gemacht werden. Lange fanden wir bei den einschlägigen österreichischen Behörden trotz häufigen Schriftwechsels wenig Entgegenkommen, die neue Zeit aber brachte uns in dem Führer des Deutschen Alpenvereins v. Senk-Inquart und in dem Reichsforstmeister General-Feldmarschall Ministerpräsident

Göring zwei mächtige grundsätzliche Förderer unserer Sache. Ihnen haben wir es wohl vor allem zu danken, daß nun sobald es möglich ist, die Messungsbehörde bei jedem unserer beiden Häuser etwa 2000 Quadratmeter abstecken wird, die dann unser Eigentum werden. Für einen Quadratmeter sind zehn Pfennige zu bezahlen. Dann können wir unseren Gläubigern eine Hypothek auf unser Ingolstädter Haus eintragen lassen und die Herren, die bisher die Bürgschaft für unsere Schulden übernommen hatten, können von dieser nicht gerade behaglichen Verpflichtung entbunden werden.

2. Der Verwaltungsausschuß hat uns 1000 RM. genehmigt, damit wir im Anschluß an die aus dem Wimbachtal kommende, von Drischübel bis zum Hundstodgatterl schon bestehende Markierung, vom Hundstodgatterl an bis zum Ingolstädter Haus einen guten Alpenvereinsweg bauen können. Das Salzburger Pionierbataillon hat bereits seine Mitarbeit bei diesem Wegbau zugesagt und der Alpenvereinszweig Nibach einen Zuschuß von 1000 RM. zu den Baukosten versprochen.

Der Weg wird deshalb „Nibacher Weg“ benannt werden. Er wird sicherlich viele Begeher finden. Der Beginn des Wegbaues war schon für August 1939 geplant, mußte aber wegen der Kriegereignisse verschoben werden. Nach Beendigung des Krieges werden so bald als möglich die weiteren Maßnahmen getroffen werden. Hierbei ist dann genau darauf zu achten, daß eine beabsichtigte Abzweigung nach Funtensee nur an der Westseite der dorthin jetzt schon führenden Markierung erfolgen darf.

Ueber das Ingolstädter Haus selbst berichtet der Hüttenwart Rupert Wittl, daß es sich in guter Ordnung befindet. Es wurden zwölf neue Matrasen und 15 Kopfkissen für die Betten angeschafft, außerdem allerlei Küchengeräte und Bier- und Weinaläfer. Das Wasserbassin wurde mit einem doppelten Bretterdeckel zugedeckt. Das Haus ist jetzt auch einem starken Besuch gewachsen.

Es war vom 1. März bis 10. September ständig bewirtschaftet und von 4 Skikursen und 19 AdF.-Wandergruppen besucht. Mit Beginn des Krieges hörte jeder Besuch auf. Die Gesamtbesucherzahl betrug 1637.

Vom Niemannhaus meldet der Hüttenwart Markus Schmid, daß der Außenverputz und Anstrich erneuert, ein neuer Küchenherd, den hinauf zu transportieren nicht leicht war, beschafft und die alljährlich anfallenden Ausbesserungsarbeiten an den Wegen ausgeführt wurden.

Das Haus war von Ostern bis 21. September 1939 geöffnet. Besucher sind 2520 verzeichnet mit 2274 Nächtlungen. Auch hier haben sich 16 AdF.-Wandergruppen eingefunden. Auf beiden Häusern wurden diesen Gästen verbilligte Sonderpreise-gewährt, so daß sie sehr zufrieden waren.

Die durch den Krieg verursachte vorzeitige Schließung unserer Häuser hat natürlich eine wirtschaftliche Einbuße für uns mit sich gebracht. Wir sind deshalb auch nicht in der Lage, für das vergangene Jahr die planmäßige Rückzahlung von 20 Schuldscheinen zu 50 RM. zu vollziehen.

Der Rechnungsabluß ergibt nach Mitteilung des Kassenvwartes Andreas Koller:

in Einnahmen 22797,64 RM.

in Ausgaben 22053,16 RM.

Bestand 744,48 RM.

Das Reinvermögen beträgt nach Abzug aller Schulden im Betrag von 52984,90 RM. und nach den üblichen Abschreibungen 31995,69 RM.

Die Bücherei hat folgenden Zuwachs erhalten:

Die Jahrgänge 1939 des Bergsteigers

der Deutschen Alpenzeitung

der Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins

4 Romane v. Greinz Gordian der Tyrann

Allerseelen

Vorfrühling der Liebe

Das stille Nest

Schomburg, Mein Afrika

Wurmbrand, Nilian und der Hof

Kenker, Heilige Berge

Kiegele, 50 Jahre Bergsteiger

Kohrer, Das Gesetz der Berge (Jahreslieferung der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde)

Dürr, Die Kletterschule in Nizza, eine Lichtbilderserie

Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder 1939/40

Die Bücherei enthält 1140 Nummern.

Wir setzen an das Ende dieses Jahresberichtes die Mahnung, mit der Ehrenvorstand Eigenberger bei der Mitgliederversammlung am 29. Juni 1940 seine Ausführungen geschlossen hat. Er sagte:

„Es wird wohl unter den vielen Jahresberichten, die ich erstellt habe, dieser mein letzter sein. Jüngere Kräfte werden mich ablösen und das ist gut so. Aber mich drängt es, in dieser Stunde noch einmal von unserem lieben Alpenverein zu reden, um Sie und alle Mitglieder in Treue zu erhalten zu ihm. Und ich möchte gerade an unsere jungen Mitglieder die aus meinem Herzen kommende Bitte richten: Laßt mir den Alpenverein nicht untergeh'n! Bleibt ihm treu! Werbt für ihn! Schaut auf uns Alte! Arbeitet mit der Begeisterung, mit der wir gearbeitet haben! Glaubt mir's, das Bergsteigen ist und bleibt der beste Vorn für den Menschen! Es hält uns körperlich gesund, stählt unsern Mut und gibt uns in den schönsten der Gottes-schöpfungen, in den Bergen, geistige Genüsse und seelisches Erleben, wie keine andere körperliche Betätigung. Das kann ich mit Tausenden Anderen bestätigen. Ein Venau hat es besungen und ich bekenne mich zu dem Sang, der heute fast vergessen ist und doch ewig wahr bleibt:

Frischen Mut zu jedem Kampf und Leid

Sab ich talwärts von der Höh' getragen.

Alpen! Alpen! Unvergänglich seid

Meinem Herzen ihr in allen Tagen!“

Möchten bald die Glocken einen siegreichen, ehrenvollen Frieden hinauskläuten in unsere geliebte Alpenwelt!

Zur Beachtung!

Der Jahresbeitrag für 1940 (d. i. vom 1. April 1940 bis 31. März 1941), macht

1. für Vollmitglieder (A-Marke) RM 10.—

2. a) für Ehefrauen von Vereinsmitgliedern, sowie deren im gemeinsamen Hausstande lebenden, noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter

b) junge Leute bis zu 25 Jahren, die noch in Berufsausbildung begriffen sind und keine eigenen Einkünfte haben

c) Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DAV. angehören oder deren Witwen

d) Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum 25. Lebensjahr (B-Marke) RM 5.—

3. für Mitglieder anderer Zweige, die auch dem hiesigen Zweige angehören wollen, aber die Jahresmarke von anderen Zweigen beziehen (C-Marke) RM 3.—

4. für Jungmannen RM 2.—

5. für Jugendgruppen RM 0.60

Aufnahmegebühr beträgt RM 2.— einmalig.

Ehefrauen-Ausweise sind kostenlos zu haben. Sie berechtigen zu Gebühren-Ermäßigungen nur in jenen Hütten, deren Eigentümer die Begünstigung ausdrücklich auch den Ehefrauen der Mitglieder zugestehen. Für Ansprüche an die Unfallfürsorge gelten sie nicht. Wenn solche erhoben werden wollen, ist B-Mitgliedschaft erforderlich.

Kinderausweise können Kindern von Mitgliedern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr ausgestellt werden. Diese Ausweise sind mit Jahresmarke zu versehen, die für 1940 (d. i. vom 1. April 1940 bis 31. März 1941) RM 1.— kostet. Gemäß Beschluß des DAV. vom 17. Dezember 1937 stehen die Inhaber der Kinderausweise bei Benützung dieser Ausweise und in Begleitung eines Elternteiles oder eines erwachsenen Mitgliedes unter demselben Schutze der Unfallfürsorge des DAV. wie Vollmitglieder. Ein Verzicht auf die Unfallfürsorge ist ausgeschlossen.

Erst wenn der Jahresbeitrag ganz bezahlt ist, kann die Jahresmarke hinausgegeben werden.

Wer bis zum 31. 7. nicht bezahlt hat, trotz zweimaliger Aufforderung, der gilt als ausgeschieden, muß aber für das laufende Jahr noch bezahlen.

Der Austritt ist bis längstens 31. März schriftlich zu erklären.

Die monatlichen Mitteilungen werden nicht mehr umsonst geliefert. Wir empfehlen die Bestellung des Bergsteigers, der ob seiner Ausstattung und billigen Bezugspreises allgemeine Anerkennung findet.

Adressenänderungen sind uns sofort mitzuteilen.

Einzahlungen wollen auf Postscheckkonto 18440 beim Postscheckamt München für Deutschen Alpenverein Zweig Ingolstadt erfolgen.

Die Zeitschrift pro 1939 ist bei Herrn Andr. Koller für RM 3.50, mit Porto nach auswärts mit RM 4.— zu haben. Frühere Jahrgänge sind vorhanden und werden billigst abgegeben.

Führer und Beirat:

Paul Weinzierl, Waggereibesitzer, Vereinsführer
Josef Winter, Fabrikant, sein Stellvertreter
Dr. Josef Reichardt, Abteilungsleiter, Schriftführer
Friedrich Ringler, Kirchenrat i. R., 1. Bücherwart, Ehrenmitglied
Andreas Haunstetter, Elektromonteur, 2. Bücherwart, zugleich Klettergebietswart
Andreas Koller, Brauereidirektor i. R., Kassenwart
Wilhelm Aman, Kaufmann, Geschäftsführer
Marlus Schmid, Reichsbahnoberssekretär, Hüttenwart für das Riemannhaus
Rupert Bittl, Vol.-Führer, Hüttenwart für das Ingolstädter Haus
Hans Bickelsperger, Führer der Jugendgruppe
Kaver Biller, Führer der Jungmannen
Moiß Mayer, Schiwart
Hans Gurringer, Zeugwart
Peter Mager, Oberingenieur i. R. }
Johann Uffertinger, Bauperwalter } Beiräte
Hans Kiebel, Fabrikant
Hans Reinhart, Dietwart
Joh. Bapt. Hermann, Leiter der Ortsgruppe Reichertshofen

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt:

Georg Alfa, Postamtman und Ivo Bschbauer, Juwelier;

als ihre Ersatzleute:

Wilhelm Schaile, Kaufmann und Fritz Schmelz, Instrumentenmacher

Franz Eizenberger, Justizrat i. R., Ehrenvorstand

Rudolf Rannelmair, Möbelgeschäftsinhaber, Ehrenhüttenwart.